

Reisebericht Moldawien Dr. med. Karlheinz Leemann, Dr. med. Beat Wicky
Donnerstag, 20.02.2014 bis Sonntag, 23.02.2014

Donnerstag, 20.02.2014

Flug über Wien mit Lufthansa, Ankunft in Chisinau um 12.15 Uhr. Wir werden von Tatjana Ghidirischi und Grigore Uritu abgeholt und fahren direkt nach Criuleni. Nach einem Imbiss unternehmen wir einen Rundgang im Operationsbereich inkl. Sterilisation, wo es einige Dinge zu besprechen gibt. Operation einer Gallenblasenentfernung auf laparoskopischem Weg zusammen mit den moldawischen Kollegen. Rückfahrt nach Chisinau und Bezug des Hotels Manhattan. Am Abend besuchen wir ein folkloristisches Konzert mit berühmten moldawischen Sängern und Tanzeinlagen in der National Concert Hall in Chisinau.

Freitag, 21.02.2014

Fahrt nach Criuleni. Dort assistieren wir den moldawischen Chirurgen bei zwei weiteren laparoskopischen Gallenblasenentfernungen. Um 11.00 Uhr findet das Roundtable Gespräch betreffend neuem Lift, Überdachung des Eingangsbereichs und Umgestaltung des Empfangs statt.

Folgende Personen nehmen am Gespräch teil:

Gabriel Cirstea, Ionut Hatmann, Ioan Titi Bodezatu (Schindler Romania SRL), A. Ionita, A. Turcan (Firma Constrong Moldawien), M. Tverdohled (Firma „SIMI-Proiect“, Chisinau), Victor Hirjau, Veaceslav Grigoras („Grand-Lift“ RSRL), Dr. G. Uritu, Dr. T. Ghidirimschi (Spital Criuleni), Dr. Karlheinz Leemann, Dr. B. Wicky (Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien).

Das Gespräch verläuft sehr konstruktiv und zielführend. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Betreffend Zollformalitäten versuchen wir erneut zu erreichen, dass die VAT von 20% nicht bezahlt werden muss. Zu diesem Zweck streben wir an, den Lift in Rumänien zu kaufen und anschliessend mit einem Letter of Donation nach Moldawien zu bringen. Dr. Uritu wird die notwendigen Abklärungen bei der Regierung vornehmen.
- 2.) Betreffend Zertifikationen (Zertifikat des Lifts und Zertifikat des Installationprozesses) ist Dr. Uritu zuversichtlich, mit der moldawischen Regierung einen Weg zu finden ohne all zu grosse bürokratische Umtriebe.
- 3.) Die Planungsarbeiten der Firma „SIMI-Project“ sind praktisch abgeschlossen. Sobald die Zollformalitäten und die Zertifikationsformalitäten durch Dr. Uritu geklärt sind, können die Verträge unterzeichnet werden. Dies sollte bis anfang April 2014 geschehen, damit der Zeitplan mit Eröffnung im September 2014 eingehalten werden kann.
- 4.) Bei der Offerte für den Liftschacht (Firma Constrong) sind noch substanzielle Preisreduktionen möglich. Im Gegenzug beschliessen wir, die Umgebung des Eingangsbereiches im Sinne einer ganzheitlichen Lösung einer sanften Renovation zu unterziehen. Es betrifft dies die Wege, die Gartenbeete, sowie die Installation einer neuen Sitzgruppe für Patienten (erhalten wir für einen Zusatzpreis von Fr. 6000.00).
- 5.) Die längerfristige Wartung des Liftes wird voraussichtlich durch „Grand-Lift“ SRL mit Sitz in Chisinau sichergestellt. Die Firma wird bereits bei der Installation des Liftes im Sinne der Schulung miteinbezogen.
- 6.) Es werden die Charakteristika der abzuschliessenden Verträge festgelegt (fixe Preise, Garantiedauer, Zahlungsmodalitäten).

Anschliessend an diesen Round-Table begeben wir uns zusammen mit den verschiedenen Gästen auf einen Spitalrundgang. Die Maschinen in der Wäscherei sind alle in Betrieb. Die Röntgenanlage funktioniert einwandfrei. Seit der Eröffnung am 22.06.2013 bis zum 23.02.2014 wurden insgesamt 6708 Röntgenaufnahmen durchgeführt. Es haben sich keine technischen Probleme ergeben, die eine Intervention der Firma General Electrics erfordert hätten. Anschliessend an den Rundgang treffen wir uns noch einmal zu einer ausführlichen Besprechung von diversen offenen Fragen und Problemen. Rückfahrt nach Chisinau und Nachtessen im Hotel Green Hill Nistru.

Samstag, 22.02.2014

Ausflug nach Tiraspol zusammen mit Tatjana Ghidirimschi und Grigore Uritu. In Tiraspol führt uns Valentina, eine Freundin von Tatjana Ghidirimschi, durch die Stadt (Universiät, Uferpromenade, Stadtpark, Regierungsgebäude mit Lenin-Statue, Suworow-Denkmal). Feines Mittagessen in einem ukrainischen Restaurant. Die Stadt macht einen gepflegten Eindruck und scheint betreffend Lebensstandard Chisinau eher etwas zu übertreffen. Rückfahrt nach Chisinau und Nachtessen im Restaurant Pani Pit.

Sonntag, 23.02.2014

Kurzer Stadtbummel mit Besuch des Strassenmarktes beim Bahnhof, der ein Abbild der nach wie vor sehr prekären ökonomischen Situation in Moldawien darstellt.

Um 13.00 Uhr Rückflug via München nach Zürich.

Zusammenfassung:

Das Projekt „Lift, Überdachung Eingangsbereich und Anpassungen im Empfang“ ist auf gutem Wege. In der Round-Table Diskussion konnten alle offenen Fragen thematisiert werden. Im Spital selber sind ein grosser Teil der gelieferten Ausrüstungsgegenstände in Gebrauch. Die Anpassung der Prozesse und des Verhaltens von Ärzten und Mitarbeitern erfordert viel Geduld und Zeit. Es gibt aber viele positive Ansätze.

Dr. med. Beat Wicky

Präsident „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“